

Was macht eine gute Schule aus?

Beitrag von „Meike.“ vom 18. Juni 2007 20:02

Also ich versuchs mal:

Thema "Für die Schüler":

- ein schülerorientiertes Kollegium und Schulleitung
- gutes, differenziertes Kursangebot (OS)
- Förderkurse
- Kurse für Begabte, auch mit externen Prüfungen
- viele AGs, auch in schülereigener Regie
- gute Beratungsangebote, diverse Beratungslehrer, Mediation)
- eine funktionierende, kritische und engagierte SV und SR (kein Partyverein)
- gute berufliche Anbindung und Kooperation mit der Uni
- viele außerschulische Angebote (Austausch, Comenius, Planspiele wie Polis oder ÖkWi, Schüler als Bosse, berufsorientierende Woche, Projekte etc etc)
- Schulpsychologe (und meinewegen auch Schulseelsorge) vor Ort
- vernünftige Essensangebote
- gut ausgestattete Bibliothek mit internetzugang
- gut ausgestattete Medienräume
- Rückzugsräume

Thema "Für die Lehrer"

- angenehmes Schülerklientel (angenehm heißt nicht notwendig "pflegeleicht", eher: aktiv)
- solidarisches und aktives Kollegium mit Auffangwillen für Menschen in schwierigen Phasen und mit Innovations- und Entwicklungsgeist, aber auch ohne "Teppichkehrmentalität"
- Arbeitsmittel und -platz in ausreichendem Maße
- Supervisions und Mediationsangebote
- eine solidarische und kompetente Schulleitung
- kompetente Fachbereichsleiter und Fachvorsteher
- ein aktiver Personalrat mit Rückgrat
- internes Fortbildungsangebot
- Material- und Ideenpool, guter Informationsfluss
- Rückzugsräume
- kooperative und konstruktive Eltern

Thema "für alle"

- grundsätzliche Atmosphäre des Vertrauens und Respekts
- kleine Kurse / Gruppen
- Schwerpunkt liegt auf Kooperation und Vernetzung
- häufige Kontaktpunkte (Schüler/Eltern/Lehrer/Beratungslehrer)

- Schulveranstaltungen zu kulturellen, aber auch politischen und sozialen, historischen und anderen Themen
- hohe Eigenverantwortlichkeit, wenig Schielen auf den anderen
- genügend finanzielle Mittel um Engpässe angemessen (!= ungleich Uplus) abzufangen: oder noch besser: gar keine Engpässe!
- intensive Kooperation und Koordination der Klassenlehrer/Tutorenarbeit, Schüllervertretungs/SR-Arbeit, viel mehr Beratungstreffen mit Schülern/Lehrern gemischt (dafür meinetwegen weniger Fachkonferenzen)
- Reduzierung des administrativen Wahnsinns auf das absolut nötige Minimum

Das ist für mich eine gute Schule im derzeitigen System, eine noch viel besser Schule im Idealsystem natürlich hätte ganz andere features: zu allererst mal keine Noten. Aber das ist ein anderes Thema und bleibt - in Hessen ganz bestimmt für die nächsten 100 Jahre - ein Traum.

Liebe Grüße
Meike